Assessoren-Hochflut.

Man schreibt uns:

Der alljährlich erscheinende Termin-Kalender für die Justizbeamten gestattet einen Ueberblick über die Zunahme der Zahl der Richter, Assessoren und Referendare in Preußen in den letzten 25 Jahren. Von den ersten Jahren, wo infolge der Justizreorganisation von 1879 die Zahl der Assessoren außerordentlich gering war, abgesehen, ist die Steigerung der Ziffer der Assessoren an und für sich keine übermäßig große. Im Jahre 1888 waren mehr als 1600, 10 Jahre darauf ungefähr 1900 und im Jahre 1905 etwa 2200 Assessoren vorhanden. Hat aber schon in den letzten fünf Jahren die Zunahme ein rascheres Tempo angeschlagen, so ist für das nächste Jahrzehnt eine wahre Hochflut zu erwarten. Ist doch die Zahl der Referendare, die 1895 noch wenig über 3000 betrug, im letzten Jahre auf über 6500 gestiegen. In dem Zeitraum eines Jahrzehnts hat also mehr als eine Verdoppelung stattgefunden. Da nun in den letzten Jahren auch die Zahl der Studierenden der Jurisprudenz erheblich zugenommen hat, so ist für die nächsten Jahre eine weitere Vermehrung der Referendare und demgemäß auch eine stärkere Zunahme der Assessoren zu erwarten. In einem Jahrzehnt etwa dürften sich also die Assessoren jenen Löwen der „Fliegenden Blätter" herbeisehnen, der einem Leutnant, der ihm einen Dorn aus der Tatze gezogen, seine Dankbarkeit dadurch beweist, daß er alle Vordermänner des Offiziers auffrißt.

In Ermangelung dieses Löwen müssen sich die Assessoren mit dem ordnungsgemäßen Abgange zur Richterkarriere, zum Anwaltsberufe und zu staatlichen und kommunalen Verwaltungen zufrieden geben. Dieser Abfluß nach drei Seiten hin hat bisher so funktioniert, daß, wie oben erwähnt, seit 1888 kein gerade übermäßiges Anschwellen des Assessoren-Reservoirs stattgefunden hat. Es ist aber nicht anzunehmen, daß dieser Abfluß mit einer weiteren Zunahme der Assessorenzahl auch weiter wird Schritt halten können. Was die Richterstellen anbelangt, so war es einmal für die Assessoren sehr günstig, daß unmittelbar vor Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches eine größere Anzahl älterer Richter sich pensionieren ließ, und zum zweiten, daß die Richtervermehrung in den letzten Jahren ein schnelleres Tempo angeschlagen hat. Ein neues Bürgerliches Gesetzbuch aber dürfte in den nächsten Menschenaltern nicht herauskommen und die Vermehrung der Richterstellen wird wohl nunmehr stabil bleiben, nachdem sie in den letzten Jahren verhältnismäßig über die Zunahme der Bevölkerungsziffer hinausgegangen war.

Ein stärkerer Abfluß zur Rechtsanwaltschaft ist ebenfalls kaum zu erwarten, da, wie eine letzthin veröffentlichte Statistik dargetan hat, die Zahl der Anwälte, insonderheit in den großen Städten, sich ohnehin in fast unheimlicher Weise vermehrt hat. Auch hier also ist eine gewisse Stagnation zu erwarten und sie ist im Interesse des Anwaltsstandes auch durchaus zu wünschen, da sich sonst mit der Zeit unfehlbar ein gewisses Anwaltsproletariat entwickeln müßte, was natürlich dem Ansehen dieses so wichtigen Standes durchaus abträglich wäre.

Was endlich den Uebergang zu staatlichen und kommunalen Verwaltungen anbelangt, so weiß man, daß schon seit langem von den verschiedensten Seiten Klagen über den „Assessorismus" erhoben werden. Man will nicht alle gut dotierten Stellen, die mit der Justiz nur recht mittelbar im Zusammenhange stehen, mit Juristen besetzt sehen. Daß also die Assessoren derartige Stellen in künftiger Zeit in noch größerem Umfange als bisher werden besetzen dürfen, möchten wir für mindestens zweifelhaft halten.

Aus alledem ergibt sich, wie bedenklich es wäre, wenn noch in den nächsten Jahren eine weitere Zunahme der Studierenden der Rechtskunde erfolgte. Es wird schon im nächsten Jahrzehnt große Schwierigkeiten machen, die Assessoren unterzubringen, der Zustand der Hypertrophie aber darf jedenfalls nicht zu einer ständigen Einrichtung werden. △

Deutsches Reich.

Der „Vorwärts"-Skandal.

Noch ist kein Ende des „Vorwärts"-Skandals abzusehen. Der Parteivorstand weigert sich, vor dem Vorstand des Vereins „Arbeiterpresse" mit den „edlen Sechs" zu verhandeln, bevor er nicht die „Grundlagen" kennt, über die eine Aussprache gepflogen werden soll. Die Redakteure verlangen unter allen Umständen, daß der Parteivorstand und die Preßkommission ihre in der „Denkschrift" aufgeführten Kündigungsgrundsätze preisgeben. Aber auch auf dieser Basis ist eine Beilegung des Streites wenig wahrscheinlich, nachdem einer der gemaßregelten Redakteure — wie man annehmen darf zugleich im Namen seiner fünf Kollegen — ganz positiv erklärt hat, daß er auf keinen Fall mehr in den „Dienst seiner früheren Brotherren" zurückkehren werde. Auch der von anderer Seite gemachte Vorschlag, daß eine Urabstimmung der Berliner Genossen über den Fall endgültig entscheiden solle, hat wenig Aussicht auf Annahme. Es wird demgegenüber geltend gemacht, daß der „Vorwärts" nach wie vor Zentralorgan der Partei sei, auch wenn ihm diese Eigenschaft nachgerade von der gesamten übrigen Parteipresse zum Teil mit höhnischen Glossen über die „journalistischen Gehversuche der neuen Redaktion" abgesprochen wird, daß die Frage also vor das Forum der gesamten Partei gebracht werden müsse. Zur Einberufung eines außerordentlichen Parteitages, die jedoch nur erfolgen kann auf einstimmigen Beschluß des Parteivorstandes, auf Antrag der Mehrheit der Reichstagsfraktion, auf Antrag von mindestens 15 Wahlkreisen, oder auf einstimmigen Beschluß der Kontrollkommission, wird es indes ebensowenig kommen. Allgemach wird das „Aufklärungsbedürfnis" auf beiden Seiten nachlassen und sobald die sechs Redakteure in der übrigen sozialdemokratischen Presse Unterkunft gefunden haben werden, wird auch der Krakehl in der Presse verstummen. Auf die innere Entwicklung der Sozialdemokratie wird jedoch der „Vorwärts"-Skandal noch auf lange Zeit hinaus eine folgenschwere Wirkung ausüben.

Die Gewerkschaften hat sich, nachdem eben erst mühsam eine Einigung zwischen Partei und Gewerkschaften zustande gebracht worden war, der sozialdemokratische Parteivorstand durch die Verdrängung der sechs Redakteure aus dem Zentralorgan zu erbitterten Gegnern gemacht. Die neuen Männer im „Vorwärts" — unter Führung der holden Dame Rosa Luxemburg" — stehen der Gewerkschaftsbewegung ausnahmslos direkt feindlich gegenüber. Die Berufung des Genossen Düweil, der bei dem Bergarbeiterstreik den Gewerkschaften gegenüber eine höchst zweideutige Rolle gespielt hat, wird von dem sozialdemokratischen Bergarbeiterverband, wie sein Organ schreibt, geradezu als ein Schlag gegen die Leitung des Verbandes" empfunden. „Die Gewerkschaften sind, so erklärt das Blatt weiter, durch die Neubesetzung der „Vorwärts"-Redaktion vor den Kopf gestoßen worden. So hat kein Gewerkschaftler die „Einheit" zwischen Partei und Gewerkschaft aufgesagt. Wir wissen nun, woran wir sind und werden uns danach richten müssen."

In dieser Frage sind sich alle Gewerkschaftsführer, wie Elm, Sachse und Bömelburg, die auch in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion sitzen, vollkommen einig. Durch das gewaltsame Vorgehen des Parteivorstandes ist der Streit nunmehr auch mitten in die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hineingetragen worden und man weiß nicht, was noch werden mag.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Die früheren Mitteilungen über den Aufenthalt einer Anzahl der über die Grenze geflüchteten Herero im britischen Betschuanaland und über die Art, wie sie dort gehalten werden, finden aus neuester Zeit eine zuverlässige Bestätigung. In Ruchei, unweit Quagganeb, einer kleinen Polizeistation, die mit acht Besutos unter dem Kommando eines weißen Sergeanten besetzt ist, sitzen etwa 700 Herero, darunter 230 Männer mit etwas über 300 Rindern und 200 Pferden. Unter diesen Herero befinden sich folgende Großleute: Traugott, Tjetjos Sohn, Justus Kaviaeri, Jan Bois, Kaufman, der früher in Das ansässig war, Barotso von Otjihaenena. In Tsau sitzen gegen 300 Herero, davon 75 Männer mit nur 30 Rindern. Dabei sind Samuel Maharero, Friedrich Maherero, Alfred, Johannes Maparura, der Schulmeister Wilhelm, Kajata, Katjahingi, Mutate von Omaruru, Kaunuia, Kambasembis Sohn, Timotheus und Salatiel von Waterberg sind, wie die soeben eingetroffene „Deutsch-Südwestafr. Ztg." berichtet, zu Nechale ins Ovamboland gezogen. Die Engländer haben den Herero sämtliche Waffen abgenommen.

Koloniales.

— Daß als Nachfolger Dr. Stübels der Gouverneur Dr. Solf in Betracht käme, wie die „Frankf. Ztg." angedeutet hatte, wird von der „Deutschen Tagesztg." bestritten.

— Der deutsche Gesandte in China, Frhr. Mumm von Schwarzenstein, soll, wie der „Frkf. Ztg." aus Tientsin gemeldet wird, Botschafter in Tokio werden und an seine Stelle Kolonialdirektor Dr. Stübel treten.

— Die deutschen Truppen in Schantung, die zum Schutze der Eisenbahn in Kaumi stationiert worden sind, sollen bekanntlich zurückgezogen werden. Londoner Blätter wollen darüber folgendes Nähere wissen: Der deutsche Gouverneur von Kiautschou schloß ein Abkommen mit dem chinesischen Gouverneur von Schantung, wonach Kaumi innerhalb sechs Monaten nach Unterzeichnung des Vertrages geräumt und die Truppen nach Tsingtau zurückgezogen werden sollen, um in die Heimat zurückbefördert zu werden. China übernimmt den Schutz der Eisenbahn und kauft die Kasernen in Kaumi zur Umwandlung in Schulen, worin in deutscher und chinesischer Sprache unterrichtet werden soll. Die chinesischen Behörden übernehmen ferner alle deutschen Postämter in Schantung.

Heer und Flotte.

— Kaiserliche Marine. Der auswärtige Fähnrichstransport für die Schiffe des Kreuzergeschwaders ist mit dem „Prinz Heinrich" am 10. November in Colombo (Ceylon) eingetroffen und hat am 11. November die Reise nach Penang (Halbinsel Malacca) fortgesetzt. Die heimkehrende frühere Besatzung „Möwe" ist mit dem „Prinzeß Alice" am 12. November in Singapur eingetroffen und hat am 13. November die Reise nach Penang fortgesetzt. Der heimkehrende Transport der abgelösten Besatzungen der Schiffe der westafrikanischen Station ist mit dem „Eleonore Woermann" am 11. November in Lagos eingetroffen und hat am 12. November die Reise nach Lome fortgesetzt. Der Kontreadmiral Breusing hat am 11. November in Schanghai das Kommando des Kreuzergeschwaders vom Vizeadmiral von Prittwitz und Gaffron übernommen. „Tietjs" ist am 11. November in Bagamoyo eingetroffen und am 13. November von dort nach Zanzibar in See gegangen. „Bussard" ist am 7. November in Kilwerre und am 12. November in Kilwa Kisiwani eingetroffen und geht am 14. November von dort nach Kilwa Kiwindje in See.

Provinzialnachrichten.

* **Magdeburg**, 14. Nov. [Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen] erhielten in der Altstadt die von den bürgerlichen Parteien in der dritten Abteilung aufgestellten beiden Kandidaten einen bedeutenden Vorsprung vor den sozialdemokratischen, so daß alle Aussicht besteht, daß bei der heutigen Fortsetzung der Wahl der Ausfall der Sozialisten in der Altstadt siegreich zurückgeschlagen wird. In Buckau dagegen hat in der dritten Abteilung der sozialistische Kandidat einen gewaltigen Vorsprung vor dem bürgerlichen.

* **Wittenberg**, 14. Nov. [Explosion einer Petroleumlampe.] In Piesteritz begab sich am Sonnabend abend Frau Fleischermeister Kruschke mit ihrer zehnjährigen Tochter nach der Oberstube, um die Bettlieferung für sich und ihren Mann zu holen. Die Tochter kehrte bald mit Kleidungsstücken zurück; auf die Frage des Vaters, wo die Mutter sei, gab sie zur Antwort, daß diese noch Verschiedenes suche und auch gleich kommen werde. Als K. sich dann nach der Oberstube begab, um nach seiner Frau zu sehen, bot sich ihm ein entsetzlicher Anblick: die Stube war voll Rauch und der Kleiderschrank stand in hellen Flammen. Frau K. lag tot am Boden, ihr Oberkörper im Schranke fleckend hell brennend. Die Lampe war zersprungen. Wie das grauenhafte Unglück entstand, konnte nicht festgestellt werden. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist die Frau infolge eines Ohnmachtsanfalles in den Schrank gefallen und hierbei die Petroleumlampe explodiert.

XX **Jessen**, 13. Nov. [Stadtverordnetenwahlen. — Gefährliches Revolverspiel.] Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl wurde in der 3. Abteilung der bisherige Stadtverordnete Sattlermstr. Haberland mit großer Majorität wiedergewählt, für die 2. Abteilung ist eine Stichwahl zwischen dem seitherigen Stadtverordneten G. Golm und dem Buchbindermeister R. Franziskus erforderlich, während in der 1. Abteilung Rechtsanwalt Dr. Gneist sämtliche abgegebenen Stimmen erhielt. — Gestern nachmittag machte sich der 13jährige Sohn des hiesigen Weichenstellers Rößler in Gegenwart anderer Spielkameraden mit einem kleinen, geladenen Revolver zu schaffen. Da der Schuß nicht gleich losgehen wollte, hantierte der Knabe so an dem Schloß herum, daß sich infolgedessen die Schußwaffe plötzlich entlud und die ganze Ladung dem R. in den Leib ging und ihn so schwer verletzte, daß die beiden hiesigen Aerzte zur Hilfe gerufen wurden.

* **Kenschberg-Zürrenberg**, 12. Nov. [Kinderheime.] An dem Bau zu einem Heim für kranke Kinder aus dem Königreich Sachsen wird energisch gearbeitet, da es schon am 1. Mai 1906 fertig sein soll. Auch für den Kreis Merseburg soll ein derartiges Kinderheim hier errichtet werden; zu diesem Zweck waren der Landrat und der Regierungspräsident von Merseburg, sowie der Geh. Oberbergrat Dr. Hirsch aus Halle und noch mehrere Herren und Damen am Dienstag hier, um über die Platzfrage usw. zu beraten. Weiter soll auch ein Erholungsheim für erwachsene Rekonvaleszenten hier errichtet worden sein. Diese Neueinrichtungen werden unzweifelhaft viel zur weiteren Hebung unseres bereits berühmten Bades beitragen.

* **Teitzsch**, 14. Nov. [Eisenbahnwerkstätten.] Vor einigen Tagen weilten drei Beamte der Königlichen Eisenbahndirektion zu Halle hier, um gemeinsam mit den Vertretern des Magistrats den endgültigen Entwurf des von der Bahnverwaltung mit der Stadt abzuschließenden Vertrages, in dem die gegenseitigen Verpflichtungen, die sich aus der Errichtung der Eisenbahn-Werkstätten ergeben, vereinbart sind, festzusetzen.

* **Erfurt**, 14. Nov. [Ueberfahren.] Der Eisenbahnschaffner Kellner wollte am Sonntag abend den von Eisenach nach Erfurt fahrenden Personenzug besteigen, rutschte aber vom Trittbrett ab und fiel unter den Wagen. Beide Beine wurden ihm abgefahren.

* **Aschersleben**, 14. Nov. [Bestätigung.] Die Wahl des Ersten Bürgermeisters Michaelis auf weitere 12 Jahre hat die Allerhöchste Bestätigung gefunden.

a **vom Brocken**, 13. Nov. [Witterungsbericht.] Der Schneefall hielt bis Freitag abend an. Am Sonnabend war die Luft über dem Oberharz so klar, daß man im Scheine der herrlich aufgehenden Sonne die glitzernden Fenster in Klausthal sehen konnte. Am Sonntag herrschte tagsüber meist Nebeltreiben. Gegen 3½ Uhr nachmittags lichtete sich für kurze Zeit der Nebel, und plötzlich tauchte das grandiose Bild der schneebedeckten Harzlandschaft mit ihren blendend weißen Schneeflächen und ihren dunkelgrünen Tannenwäldern vor unserem Auge auf. Durch das neblige Wetter und die niedrigen Temperaturen wurde die Rauhreifbildung noch weiter begünstigt. Während Freitag Nord- und Nordwestwinde mit stürmischem Charakter beobachtet wurden, kam der Wind am Sonnabend aus Südwest, am Sonntag aus Südost und bläst auch jetzt noch aus ostsüdöstlicher Richtung mit einer Geschwindigkeit von 13 m in der Sekunde. Der Schnee reicht als geschlossene Decke bis unterhalb Schierke und ist bis dort für Schneeschuhe teilweise geeignet, während der Weg für Fußgänger etwas anstrengend ist. Am Observatorium ist der Rauhreifbehang heute ungefähr 50—60 cm stark. Die Temperaturen lagen am 11. und 12. ziemlich tief und schwankten zwischen — 3 und — 6,3 Grad C. Heute vormittag 10 Uhr hatten wir — 3,2 Grad. (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Halberstadt**, 14. Nov. [Selbst gestellt] hat sich der Polizei in Anfsig der bei der hiesigen Möbelgroßhandlung Hermann Kaltmann angestellte Walter Rendeck aus Calbe a. S., der nach Unterschlagung größerer Beträge flüchtig geworden war.

* **Wernigerode**, 14. Nov. [In der heutigen Stadtverordnetenwahl] errangen mit knapper Mehrheit die von den bürgerlichen Parteien in der 3. Abteilung aufgestellten Kandidaten den Sieg.

— [Erledigte geistliche und Lehrerstellen.] Durch die Versetzung ihres Inhabers ist die Pfarrstelle zu Prester, Diözese Cracau, frei geworden. Sie unterfällt der freien kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (neben freier Wohnung und Hausgarten) das Grundgehalt der ersten Klasse. Zur Stelle gehört eine Kirche. Die Wiederbesetzung erfolgt diesmal durch Gemeindewahl. Bewerbungen sind binnen zwei Wochen bei dem Königlichen Konsistorium der Provinz Sachsen einzureichen. — Die unter Patronat der Landesschule Pforta stehende Pfarrstelle in Memmleben ist zu besetzen. Meldungen bis zum 20. November an Rektor und Prokurator erbeten. — Die Lehrer- und Küsterstelle in Memmleben ist zu besetzen. Meldungen werden erbeten an Rektor und Prokurator der Landesschule Pforta, Kreis Naumburg. — Die Stelle eines Lehrer an der Bürgerschule in Lützen soll baldigst wieder besetzt werden. Grundgehalt 1100 M., Alterszulage 160 M., Wohnungsgeld 250 M., Bewerber wollen ihre Zeugnisse und Lebenslauf schleunigst an den Magistrat in Lützen einsenden.

* **Bernburg**, 14. Nov. [Mutter und Tochter.] Am Dienstag nachmittag wurden unterhalb des Parkforcehauses am Ufer der Saale ein Damenhut und ein Kindermützchen gefunden. Die Gegenstände gehören der Frau des Kaufmanns Hugo Richter in Aschersleben bezw. deren 6jährigen Tochter. Frau R. ist mit ihrem Töchterchen am Dienstag nach Bernburg gereist, um dort einen Spezialarzt wegen eines Ohrenleidens ihres Kindes zu konsultieren. Von dieser Reise sind beide bisher nicht zurückgekehrt. Man befürchtet, daß Frau R., die erst vor einigen Monaten eine Tochter durch Scharlach verloren hat, in der Aufregung über eine bevorstehende Operation ihrer Tochter mit derselben in die Saale gegangen ist.

* **Dessau**, 12. Nov. [Diakonissinnen auf Fahrrädern.] Eine ungewöhnliche Erscheinung kann jetzt hier beobachtet werden: alle Diakonissinnen sind mit Fahrrädern ausgestattet, damit sie für ihren ausgedehnten ländlichen Krankendienst schneller herangezogen werden können.

* **Roßlau**, 14. Nov. [Unglücksfall.] In der Papierfabrik von Müller & Schmidt kam der Meister Schüler in den Betrieb einer Maschine, wobei ihm ein Arm dreimal gebrochen und ein Stück vom Schulterblatt herausgerissen wurde; auch am Kopf und in der Seite erlitt er schwere Verletzungen.

* **Goslar**, 12. Nov. [Alter Brauch]. Die beiden Kuhhirten der Ober- und Unterstadt erhielten am Freitag nach altem Brauch von den Viehbesitzern je einen derben Filzhut und einen wasserdichten Kittel, und zwar dafür, daß es ihnen möglich gewesen ist, ihre Pflegebefohlenen in diesem Jahre ohne Unterbrechung bis Martini auf die Weide zu treiben.

* **Kahla**, 13. Nov. [Wiederwahl.] Der Erste Bürgermeister, Dr. jur. Buchmann, der seine Stelle für den 1. Januar 1906 gekündigt hatte, um wieder in den Staatsdienst zurückzukehren, wurde vom Stadtverordnetenkollegium auf Lebenszeit wiedergewählt, zugleich wurde das Gehalt von 3600 auf 4200 M. erhöht. Die Entscheidung, ob Dr. Buchmann sein bisheriges Amt unter den neuen Bedingungen weiterführt, steht noch aus.

* **Rudolstadt**, 12. Nov. [Eine Polizeiverordnung] legt den Bauunternehmern oder Fuhrhaltern die Pflicht auf, beim Aus- und Abfahren von schweren Lasten nach mid Baustellen, Kiesgruben usw. eine Fahrbahn herzustellen, um eine Quälerei der Zugtiere durch Ueberanstrengung zu vermeiden. Wege, die durch Auffahren oder Aufweichen schlecht geworden sind, müssen entsprechend aufgebessert werden. Zuwiderhandlungen sollen mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder 1 Woche Haft bestraft werden. Die humane Verordnung sollte überall Nachahmung finden.

Herr Müller, haben Sie das hohe C gehört,

das der Sedinsky eben herausgeschmettert hat? Großartig, was? Und der Mensch ist heute mittag noch stockheiser gewesen. — Was Sie sagen! Und wie ist er die Heiserkeit los geworden? — Ganz einfach: Mit Fays ächten Sodener Mineral-Pastillen. Die Dinger verlangen eben nie; und ich möchte die Erkältung sehen, die ihnen widerstehen kann. Glotz einfach gar nicht. Ich hab' immer eine Schachtel in der Tasche und ich weiß gar nicht, was Katarrh und Husten sind. Machen Sie's nach, die Schachtel kostet nur 85 Pfg., und ist in allen Apotheken, Drogen- oder Mineralwasserhandlungen zu haben.

28 **Millionen Stück Doerings Eulen-Seife** sind bis Ende 1904 zum Verkauf gelangt. Keine andere Toilette-Seife hat einen solchen Erfolg aufzuweisen! Dieser Verbrauch ist der beste Beweis für die Güte und die vorzügliche Wirkung des Fabrikats. Man weise minderwertige Nachahmungen zurück u. verlange nur Doerings **Eulen-Seife**, welche zum Preise von 40 Pfg. per Stück überall zu haben ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051114051/fragment/page=0001

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.04 V. D. 1-2. — 10.20 V. — 10.39 V. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.38 V. S. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. [über Jena nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.19 D. 1-3 — 5.48 N. — 7.57 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Nb. — 10.33 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. [bis Erfurt].

Berlin. 12.22 V. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. 3-4. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.56 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.32 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.10 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. 8.14 Nb. S. 1-3. — 8.51 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.57 N. — 4.33 N. — 5.40 N. — 7.32 N. — 7.45 N. S. 1-3. ● — 8.30 N. S. 1-3. ● — 9.15 N. — 10.32 N. S. 1-3. ● — 10.44 N. — 12.46 N. — 1.40 N. — 2.26 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.33 N. S 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S 1-3 — 8.42 Nb. 9.34 Nb. P. 1-3. — 10.30 Nb. S 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. S 1-3 — 10.05 V. — 10.57 N. S 1-3. ● — 1.42 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.53 N. P. 1-3. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. P. 1-3 — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — [bis Sangerhausen]. — 9.00 V. — 11.00 V. S 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.15 N. S 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Halberstadt-Goslar. 4.47 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S 1-3. ● — 3.44 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.43 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 V. S 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.00 N. S 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.45 [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.40 V. — 8.00 V. [bis Dölau, Sonn- und Feiertags]. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöthen]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau nur im Oktober u. März]. — 4.30 N. [bis Schwittersdorf, nur Werktags]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — 11.30 [bis Cöthen, vom 1. 10. bis 31. 12. nur Werktags, vom 1. 1. bis 31. 3. nur Dienstags und Freitags]. — 12.00 Nb. [bis Schwitterdorf, nur Sonn- u. Festtags]. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 3.00 N., 4.00 N., 5.00 N., 10.40 N., 12.00 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. [nur Werktags]. — 6.02 V. S 1-3. — 6.26 V. S 1-3 ● [von München über Jena]. — 8.41 V. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. — 12.15 N. 2-3. [bis Corbetha]. — 12.28 N. D. 1-3. — 1.04 N. — 2.22 N. S. 1-3. ● — 4.17 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.18 N. S. 1-3. ● — 8.10 Nb. S 1-3. [von Stuttgart]. — 8.34 Nb. — 8.47 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [Werktags]. — 7.37 V. [von Wittenberg]. — 9.46 V. — 10.00 V. D. 1-2. — 10.35 V. D. 1-3. — 11.27 V. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3. — 5.15 N. D. 1-3. — 5.39 N. — 7.30 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.29 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.34 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.46 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P 1-3 — 10.53 V. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S 1-3. ● — 3.37 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen, ab 5. 4.] — 7.27 V. [kommt von Köthen, bis 4. 4.]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 N. 1-3. — 9.51 N. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.53 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 1-3. ● — 7.47 N. [von Oberröblingen, Werktags.]. — 9.55 N. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.36 N. [kommt von Sangershausen]. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 8.04 Nb S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 1.00 Nb —

Goslar-Halberstadt. 5.35 V. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.07 V. — 10.26 V. S 1-3. — 12.39 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb.

Sorau-Guben. 5.43 V. S 1-3. — 6.29 V. [kommt von Torgau ab 1. 4.] — 7.29 [kommt von Torgau bis 31. 3.]. 10.11 V. — 12.27 N. S. 1-3 ● — 2.31 N. — 7.45 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S 1-3. ●

Hettstedt. 5.30 V. [von Dölau nur Werktags]. — 7.30 V. S. — 8.40 V. [Werktags von Fiesnfeld]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöthen] — 3.50 N. [von Dölau nur im Oktober u März]. — 5.25 N — 7.20 N [von Dölau. — 9.05 Nb. — 2.02 Nb. [von Schwitterdorf, nur Sonn- und Festtags. Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.40 V., 3.50 N., 4.50 N., 6.20 N. 11.30 Nb. 2.02 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 12. bis 14. November.

Hotel Stadt Hamburg. Ritergutsbesitzer: Graf Solms a. Mösa, von Wedel-Parlow a. Rhode, v. Alvensleben a. Adamsreichel. Rittmeister und Rittergutsbesitzer Bernhard Nette a. Beesenstedt. Baron v. Münchhausen a. Bleicherode. Rittmeister Koch a. Dösel. Rechtsanwalt Hugo von Luebben a. Seebausen. Hauptmann Jäger aus Eisleben. Leutnant Rath a. Neehausen. stud. jur. Fritz Frhr. v. Patow a. Charlottenburg. Oberleutnant Keitel a. Döbeln. Leichter Franz Kurz a. Leutten i. N. Kaufm. d. Reg. A. Schröder a. Cuxhaven. Frau Adolf Schreiber a. Bremen. Postrat Otto Jentsch a. Hamburg. v. Dassel und Frau a. Wittenberg. Theater-Agent Rich. Lanick a. Wien. Direktor Adolf Harbers a. Frankfurt. Ingenieur Otto Miesch a. Berlin. Cafetier Alphons Polt a. Berlin. Gastwirt Otto Vogel a. Berlin. Pastor E. Dürfler aus Berlin. Gustav Lindemann, Albert Stähler a. Stuttgart. Kaufleute: Theodor Buchmann a. Bielefeld, Max Köppen aus Camstadt, Louis Heinemann a. Frankfurt, Robert Saalmann a. Hannover, Rich. Polack a. Hamburg, Pirre Berdelot a. Paris, G. Wolf a. Mannheim, N. Kaufmann a. Stettin, Joh. Hasbagen a. Bremen. D. Enthold aus Herford, Josef Brüna a. Wien, Hugo Schütte aus Greiz, Max Winoff, R. Sattler, G. Brandon, Gustav Leipzig, P. Lewin, Max Levy, Rittinghausen, Felix Jigisohn, Th. Ernst Heinemann, Georg Sachs, Gräz, Aug. Conrad a. Berlin. Kommerzienrat Koch aus Oelsnitz. Bergrat Neubauer aus Stahlhut. stud. phil. Béla Obél a. Halle. Theater-Agent C. F. van Hell aus Berlin. Kaufleute: Edmund Sonntag aus Grünn, Gustav Roth aus Annaberg, Paul Dickermann aus Leipzig, Wilh. Brandis aus Düsseldorf, Rud. Walter, Albert Knorr a. Mühlhausen, Julius Wihl aus Kreseld, Julius Tuttelnot aus Blotho, Steen aus Magdeburg, Gustav Roentsch, Jacoby, Paul Breslau, Max Hartung, Bernh. Böhm aus Berlin.

Grand Hotel Bode. Gräfin von Alvensleben und Dienerschaft aus Erxleben. Oberleutnant von Monhart aus Magdeburg. Justizrat Dr. Krumme a. Halberstadt. Reg.-Rat Kessler aus Wernigerode. Ger.-Asf. Gertung u. Frau aus Naumburg. Prof. Dr. Foerster aus Berlin. Direktoren: Trippe aus Erkelenz, Michel aus Frankfurt, Sua aus Hamburg, Litty aus Mannheim, Schmidt und Familie aus Artelsbruch. Dr. Meyburg und Frau aus Plauen, Annmeldung und Frau aus Höchst. Frl. Kühne aus Berlin. Frau Heinrich und Tochter aus Bielefeld. Kaufleute: Berney aus Mainz, Kleemann a. Nürnberg, Marcuse aus Hamburg, Heilbrunn aus Frankfurt, Natermund, Lindenbaum aus Berlin.

Hotel Preußischer Hof. Fabrikanten: Max Kiling mit Frau a. Magdeburg, Ernst Geisler mit Frau a. Hildesheim, Albert Dietrichs a. Frankenberg, Jul. Müller a. Berlin, Franke a. Straßburg, A. Hoenle a. Hannover, W. Goldstein aus Nürnberg, F. Maier a. München. Apothekenbesitzer Dr. Julius Weiß a. Bad Oeynhausen. Dr. phil. F. Friedmann a. Frankfurt a. M. stud. jur. Theodor Aichenbrand a. Würzburg. Verlagsbuchhändler Richard Schwider und Professor Xaver Scharwenka a. Berlin. Direktoren: Franz Brennig a. Karlsruhe, H. Zimpel a. Breslau, Fritz Nachelin a. Basel, Jahrut a. Heimbrecht, Hermann Knablas a. Breslau, M. Weiß a. Dresden, Paul Bieler a. Düsseldorf, Kgl. Eisenb.-Insp. W. Zimmermann mit Frau a. Bad Elster. Hof-Restaurateur Wilhelm Neander a. Hannover. Privatiere: Frau Julie Weiß a. Coburg und Frau Therese Newolt a. Magdeburg. Frau Geheimrat Kremnitz mit Bed. a. Wernigerode. Gutsbesitzer: August Marke a. Friedersdorf und Otto Sturm a. Erfurt. Landwirt Otto Poenicke a. Werlsburg. G. Gemnichen, Th. Teutschbaren, M. Otto, Wing a. Meiningen. Ing.: Rudolf Kelmurth a. Berlin, Gustav Harder a. Stettin, H. Knoblauch a. Breslau, J. Dulken a. Forst i. L., G. Bolt a. Berlin, Ernst Suer a. Remscheid, Arthur Huller a. Freiburg, Hermann Diehl a. Frankenthal b. Worms. Heinr. Baders a. Berlin. Arno Renker mit Frau a. Magdeburg. Harry Wilson a. London. Henry Hirke a. Hamburg. J. Heymann a. Breslau. G. Hörner und M. Rieger a. Meiningen. F. Schönthal a. Nürnberg. Priatiere Frau Eichelbaum a. Elrich a. H. Alois Manigold und P. Haßfurter a. Meiningen. Paul Ziegler a. Magdeburg. Hans Hoffmann a. Helmbrecht. Kaufleute: Hermann Weiß a. Pirmasens, Willy Bongs a. Aveidt, Hermann Bier a. Cöln a. Rh., Jos. Rosenthal, Max Schantz, Alfred Bagelhoven, Paul Thienne, Herd. Leuchner, Rob. Trolmulle, B. Salmann, Siegmund Weiß aus Berlin, Hermann Adler a. Frankfurt A. Kirsch a. Guben, H. Corand a. Hundeleben, Paul Wissing a. Stendal, Carl Bärtner a. Oranienbaum, Georg Kausen a. M.-Gladbach, Hugo Gneist aus Dresden.

Hotel Kronprinz. Baronin von Oertzen aus Berlin. Frau Dr. Tettenborn aus Berlin. Frau Pastor Meyer a. Nordborn. Buchhändler Schneider a. Stralsberg i. Hrzg. Frau Präsidoth aus Schmiedeberg. Missionar Lorbeer a. Ghnzapur, Ostindien. Sekretärin Frl. Rouse a. London. Schauspielerin Frl. König aus Braunschweig. Färbereibesitzer Röver aus Geestemünde. Kgl. Musikdir. Arnds aus Naumburg a. S. Beamter Littmann aus Sirebleu, Schlesien. Rentier Hirke a. Prettin. Kaufleute: Schneider aus Leipzig, Philipp, Röhner aus Berlin, Steinhoff aus Wilhelm Schmauser aus Hoym, Gothmann a. Rathenow, Meyer aus Hannover.

Metropol-Hotel. Fabrikbesitzer Tramontin a. Erfurt. Gutsbesitzer Birl a. Beiderse. Inspektor Reith a. Leipzig. Student Fölsche a. Leipzig. Mühlenbesitzer Conrad m. Frau a. Aisleben. Bäckermeister Ebert a. Augsburg. Graf Schwan a. Schwan. Rittmeister Dr. Landmann a. Frankfurt. Student Hegeler a. Bremen. Fabrikbesitzer Meier m. Frau a. Hagen. Kaufleute: Rempel a. Dresden u. Tomann a. Breslau.

Der unter dem 13./7. 05 gegen den Arbeiter **Richard Hempel**, geboren am 17. Februar 1877 in Halle a/S., erlassene Steckbrief ist erledigt. — 9 J. 634/05. —

Halle a/S., den 11. November 1905.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Aufenthalts-Ermittelung vom 27. September cr., betreffend den am 4. Februar 1872 zu Tiemitz geborenen Maschinenschlosser **Wilhelm Rüprich** ist erledigt. 9 N. 1100/05.

Halle a/S., den 11. November 1905

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., **Fichtestraße Nr. 2** belegene, im Grundbuche Band 171 Blatt 5942 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns **Franz Prüßlich** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 1, Parz. 2246/123 von 2 ar 57 qm sämtlicher Nutzungswert 1745 Mark

am 13. Januar 1906. vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 7. November 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. Pestalozzistraße 5 belegene, im Grundbuche Band 189 Blatt 6445 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Franz Büchel** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 1, Parz. 2203/123, 2202/123 von 3 ar 60 qm

am 16. Januar 1906. vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Das Grundstück ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a/S., den 7. November 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Getreidehändlers **Franz Jordan** zu Halle a. S. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., den 10. Novbr. 1905.

Königliches Amtsgericht, Abtlg. 7.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf den städtischen Jagdrevieren

a. im Forstrevier Battanne bei Doberschütz mit einem Areal von 750 Mrg. nebst Forst-Etablissement Battanne, unmittelbar an die Kgl. Staatsforsten anrenzend (mit Dachwild besianden),

b. auf Leipziger Höhe u. der Fischerwiese mit einem Areal von ca. 2000 Mrg.

soll

Donnerstag den 30. November cr. vormittags 10½ Uhr

im Rathause, Zimmer Nr. 11, öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen daselbst zur Einsichtnahme vor 15. bis 29. Nov. cr. aus.

Eilenburg, den 11. Novbr. 1905.

Der Magistrat.

Mittleres Hotel

mit großem Konzert-Restaurant, in bestem Zustande, anderweit. Unternehmen, wegen bei 15,000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. **Th. Huschke, Görlitz**, Bahnhofstr. 16.

Wiesen-Verpachtung.

Von den in den Gemarkungen Passendorf und Schlettau belegenen domänenfiskalischen Wiesen sollen die Parzellen 1 bis 4, 9, 13, 14, 15 und 17 nochmals auf die Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis dahin 1917 im Wege des öffentlichen Meistgebots

am Freitag den 24. November d. Js., vormittags 10½ Uhr,

in dem Gasthofe von **Bude** zu **Passendorf** neu verpachtet werden. Bedingungen und Karte liegen bei dem Gemeindevorsteher in Passendorf zur Einsicht aus.

Merseburg, den 26. Oktober 1905

Regierung, Domänen-Abteilung.

Ausschreibung.

Die **Herstellung von Tonrohrkanälen** in Teilstrecken der Kronprinzen- und Hardenbergstraße soll im Wege der Meistbietung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 18. November cr., vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 11. November 1905.

Städtisches Tiefbauamt. Lammers.

Mein am Güterbahnhof belegenes

Grundstück

mit Anschlußgleis ist zu verkaufen evtl. auch im ganzen oder geteilt zu verpachten.

Dasselbe eignet sich für jeden gewerblichen Zweck. Offerten mit **B. F. 3281** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Vorteilhafte Verkaufs- und Tauschobjekte.

Sehr rentables **Hotel**, 12,000 Mk. Anz., desgl. 15,000 Mk. Anz., flotter **Ausspannguthof**, 6000 Mk. Anzahl., **Land-** und **Stadtgasthöfe** 2000 bis 10,000 Mk. Anz., **Restaurants**, starker Umsatz, mit 2000—12,000 Mk. Anzahl. Ein **Freigut**, herrlicher Sitz, 400 Morgenen Jagd. 150,000 Mk., **Ritter-** und **Landsitzer** jeder Größe, **Geschäfts-** und **Lohnmühlen, Materialgeschäfte** und **Fleischereien, Bäckereien** 1000 bis 6000 Mk. Anz., **Schneide-** u. **Handelsmühlen, eine Maschinenfabrik**, eine gute **Blattenfabrik**. Auswahl von **Geschäfts-** und **Zinshäusern, Villen** u. **Herrschaftshäusern, Spekulations-Bauterrain**, sowie allerhand **Grundstücke** und **Geschäfte** und ein **Schloß** mit 9 Mrg. Obstgärten zu verkaufen, auch vieles zu vertauschen. Nachweis gesichert unentgeltlich gegen Retourmarke.

A. Heubach, Erfurt,

Gartenstraße 74,

ältestes u. reelles Agenturgeschäft.

Ein in **Ilmenau** gelegenes

Hausgrundstück

mit großer Stallung, Scheune, geräumigem Hof, in welchem bisher ein **Fuhrgeschäft** betrieben wurde, ist sofort billig **zu verkaufen**. Das Grundstück eignet sich infolge seiner Lage und Einrichtung auch vorteilhaft zum Betriebe einer **Gerstenbrennerei** oder **Dekonomie**. Reflekt. wollen Offerten unter **V. S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Ilmenau**, senden.

Stellmacherei,

flottes, mit Maschinenbetrieb eingerichtetes Geschäft, **zu verkaufen**. Näheres durch **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Im schönsten Lage in **Walters-hausen** (am Markt) ist ein massives **Wohnhaus** mit Stallung und Nebengebäuden, zum Geschäftsbaus vorzüglich geeignet, zu verkaufen. Näheres in **Gotha**, Reinhardsbrunnerstr. 18. I. Vermittler verbeten.

Leerstehende Restauration

oder geeignete Räume **sofort** oder später **zu pachten** gesucht. Offerten sub **P. 9635** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schweerstr. 20. I.**

2 Baustellen

in sehr guter Lage zu verkaufen. Die Baugelder hierzu sind vorhanden. Offerten unter **B. w. 3262** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.

M. Oberlaender,

Bank-Kommission.

Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

Eine auswärtige **Sparkasse** beleiht gut belegene Grundstücke hier und auswärts bis **60% des Taxwerts**; auch zu späteren Terminen und nehme diesbezügliche Aufträge jederzeit gern entgegen.

Albert Selle, Hypotheken-Geschäft, **Scharrenstraße 3, I.** Sprechzeit von 9—12 Uhr vorm. und von 2—8 Uhr abends.

4—5000 Mark Darlehn gegen Sicherheit vom Selbstverleiher **gesucht**. Vermittler verbeten. Off. sub **L. 3** hauptpostlagernd.

Geld auf Wechsel gibt Selbstgeber schnell, diskret, kulant. Off. unter **B. I. 3253** an **Rudolf Mosse**, Halle S.

Gesucht

Mk. 50000 zu 5%

hochfeine II. hypothekarische Sicherheit — auf Eckgrundstück **Königstraße Magdeb. von prompten Zinszahler** hinter 10 Jahre festgeschriebene Bankgelder. Offerten erbitte unter **O. W. 625** an **Hermann Besecke, Magdeburg.**

44,000 Mark

I. Hypothek auf ein im Bau befindliches Grundstück in guter Wohnlage, Nähe Marktplatz Wlaß. 1. 4. 06 oder früher gesucht. Mietsertrag 3800 Mk. Offerten unter **Hh. 865** an die Exp.

6000 Mark

auf 2. sichere Hypothek auf mein neuerbautes Eckgrundstück hier **zu leihen gesucht**. Offerten unter **B. a. 3264** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Darlehen, 500 auszw. **Kleusch, Berlin**, Steinmetzstraße 25. Ohne Vorschuß u. Rückporto.

3000 Mark

auf **2. hochsichere Hypothek** auf mein neuerbautes Grundstück hier **zu leihen gesucht**. Off. unter **B. z. 3263** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Laden Gr. Brauhausstraße, nahe untere Leipzigerstraße, auch zu Kontor geeignet, **zu vermieten**. Näheres **Poststraße 12, II.**

Laden Leipzigerstr. 85 sofort zu vermieten.

Lagerboden, I. Obergeschoß, auch zur Werkstatt geeignet, nahe Leipzigerstraße **zu vermieten.** Näheres **Poststraße 12, II.**

Lagerkeller nach Norden und mit bequemer Anfahrt i. Stadtmitte **zu vermieten.** Näheres **Poststraße 12, II.**

Königstr. 12 ca. 100 qm Keller und 1 Parterre-Raum.

Wettinerstraße 15 herrschaftliche I. Etage, 1800 Mk., 1. April **zu vermieten.**

Goethestraße 20

● 1 Wohn. p. jos., 500 Mk. jährl.,
● 1 „ „ 1./1. 1906, 400 Mk.
● jährlich zu vermieten.

Hochherrsch. Wohn. (Herderstr. 10) Part., 5 Zim., u. 1. Et. m. Balkon, 5 Z., Mdchk., Küche, Spsk., Bad, Gas, sonn. fr. Lage, jos. od. spät. Näh. daselbst I. Etage und **Goethestraße 8, I. r.**

Kuttelhof Nr. 1 sind 2 Wohnungen zu **165** u. **135** ℳ pr. Jahr 1. Januar zu vermieten. Näheres **Kuttelhof 1, I.**

Sternstr. 3, Wohnung zu vermieten, 1./4., 5 Stuben, Küche, Speisekammer, Innentoilett u. Zubehör. **Näh. II.**

Wohnung Gr. Brauhausstr., nahe der unteren Leipzigerstr., 3 Zimmer, Küche, Klosett, im I. oder III. Obergeschoß, sofort oder später **zu vermieten.** Näheres **Poststraße 12, II.**

Wohnung, 6—7 Zimmer, Balkon, Küche, Gas, Bad, Mädchenkammer, v. 3 Personen p. 1. April **gesucht.** Offerten mit Preis unter **Ll. 868** an die Exped. dieser Ztg.

Gesucht für Ostern moderne, sonnige **Wohnung**, I. od. II. Et., 5—6 Zimmer, Mädchenkam. u. Zub., in der Geg. des Landwirtsch. Instituts. Off mit Preis an **Dr. T., Dresden-A.**, Sickingenstr. 3.

4 Läden

mit, 1 ohne Straßenfront, **2 Werkstattstände, 3 große und 5 kleine Schaukästen, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln**, große und kleine alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**

Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)

I. Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, Mädchenkammer, Innentoilett und Zubehör, ferner **2 schöne Mansardenwohnungen** per 1. Januar **zu vermieten.** Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,

8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051114051/fragment/page=0002